

# Jetzt gibt der Kanton den Altbürern den Takt vor

**ALTBÜRION** Die Gemeinde Altbürion gibt bei der Ortsplanung das Zepter aus der Hand. Weil der Gemeinderat keine Nutzungsplanung mit den geforderten Rückzonen gemacht hat, legt jetzt der Kanton eine solche auf. Somit kann die Stimmbürgerschaft nicht über die eigene Ortsplanung abstimmen. Das ist erstmalig im Kanton Luzern.

von **Norbert Bossart**

Die Zersiedelung stoppen, die innere Verdichtung vorantreiben: Dies will das revidierte Raumplanungsgesetz, zu dem das Schweizer Volk vor neun Jahren klar Ja sagte. Ein Entscheid mit Folgen: Auch 21 Gemeinden im Kanton Luzern müssen ihre überdimensionierten Bauzonen reduzieren und dazu insgesamt 67 Hektaren Bauland auszonieren. Eine dieser Gemeinden ist Altbürion, die gemäss Kanton knapp eine Hektare Bauland rückzonen muss. Trotz der verlangten Redimensionierung der Bauzonenflächen

habe Altbürion «noch mindestens 1.7 Hektaren erschlossene, unüberbaute Bauzonen in der Nähe des Ortskerns», die für eine weitere Entwicklung der Gemeinde genutzt werden könnten, wie der Kanton im Oktober 2020 festhielt. Damals erliess er eine Planungszone für die Gebiete Rain/Hindergass, Linde und Blatte. Dies als Reaktion auf ein Kantonsgerichts Urteil, das die vom Gemeinderat erteilte Baubewilligung für die Errichtung zweier Mehrfamilienhäuser samt Autounterstand als widerrechtlich erklärte. Denn die Bauten wären auf einer potenziellen Rückzonungsfläche erstellt worden.

Mit der Planungszone wollte der Kanton Luzern sicherstellen, dass bis zur öffentlichen Auflage der Revisionsunterlagen in den entsprechenden Gebieten keine Bauvorhaben mehr bewilligt und realisiert werden, die der künftigen Bau- und Zonenordnung widersprechen. Gleichzeitig sollte der Gemeinde dadurch ermöglicht werden, eine neue, revidierte Ortsplanung auszuarbeiten, welche die bundesrechtlichen Vorgaben bezüglich der Grösse ihrer Bauzonen erfüllt. Die kantonale Planungszone ist bis am 1. November 2022 befristet.

## Vorschlag der Gemeinde «ist klar unzureichend»

«Bis heute hat die Gemeinde Altbürion keine Unterlagen zur Vorprüfung für die Umsetzung der kantonalen Rückzonungsstrategie eingereicht», liess der Kanton in einer Medienmitteilung gestern Donnerstagmorgen verlauten. Deshalb habe das zuständige Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement ein Ingenieurbüro beauftragt, anstelle der Gemeinde ein Ortsplanungsdossier für die Umsetzung der Rückzonungsstrategie in der Gemeinde Altbürion auszuarbeiten. Die Unterlagen wurden der Gemeinde vor den Sommerferien zugestellt. «In der Zwischenzeit hat der Gemeinderat beschlossen, das vom Kanton in Auftrag gegebene Ortsplanungsdossier nicht zu übernehmen», schreibt der Kanton. «Der vom Gemeinderat vorgelegte Vorschlag für das weitere Vorgehen ist klar unzureichend und kann insbesondere auch im Vergleich zur Umsetzung der Rückzonungsstrategie in den anderen betroffenen Gemeinden nicht akzeptiert werden.» Denn dieser Vorschlag sehe nicht vor, die von der Rückzonung betroffenen Flächen effektiv der Landwirtschaftszone zuzuführen. «Um die übergeordneten

Vorgaben zur Reduktion von überdimensionierten Bauzonen umzusetzen und die Gleichbehandlung aller Rückzonungsgemeinden im Kanton Luzern sicherzustellen, ist deshalb das Verfahren für den Erlass einer kantonalen Nutzungsplanung einzuleiten», hält der Kanton weiter fest. Damit passt der Kanton die Nutzungsplanung der Gemeinde Altbürion an. Die Kosten hierfür hat – gemäss WB-Nachfrage beim Kanton – die Gemeinde zu berappen.

## Altbürion gibt Zepter aus der Hand

Das vom Kanton in Auftrag gegebene Ortsplanungsdossier mit den erforderlichen Rückzonen wird Ende Oktober während 30 Tagen öffentlich aufgelegt. Nach den Einspracheverfahren entscheidet der Regierungsrat abschliessend über den Erlass der kantonalen Nutzungsplanung.

Gegen die regierungsrätlichen Entscheide können betroffene Grundstückeigentümer bis vor das Bundesgericht ziehen. Aber: Die Stimmbürgerschaft kann nicht über die eigene Ortsplanung abstimmen – also auch nicht über Einsprachen gegen Rückzonen. Das ist erst-

malig im Kanton Luzern, wie Pascal Wyss-Kohler, Leiter des Rechtsdienstes beim Bau-, Umwelt und Wirtschaftsdepartement, auf WB-Nachfrage bestätigt. Altbürion hat also bei seiner Ortsplanung das Zepter dem Kanton überlassen.

## Gemeinderat hält an seiner Haltung fest

«Für eine umfassende Stellungnahme zum jüngsten Entscheid des Kantons ist es derzeit zu früh, da der Gemeinderat davon erst seit Mittwoch Kenntnis hat», sagt Valentin Kreienbühl, Gemeindepräsident von Altbürion. «Wir konnten uns noch nicht austauschen.» Kreienbühl gibt aber zu bedenken: «Die Haltung und Beurteilung des vereinten Gemeinderatsgremiums hat sich in den letzten Monaten nicht verändert. Die vom Kanton vorgeschlagenen Auszonierungen erachten wir nach wie vor als nicht sinnvoll.» Diese Auffassung teile auch die Ortsplanungskommission. «Nun macht halt der Kanton die Nutzungsplanung und legt sie öffentlich auf», sagt Kreienbühl. «Doch die betroffenen Grundeigentümer haben weiterhin die Möglichkeit, Einsprache gegen Auszonierungen zu erheben.»

## Demission in der Bildungskommission

**SCHÖTZ** Guido Gut, Unterwellberg 12, Schötz, hat seine Demission als Mitglied der Bildungskommission per Ende 2022 eingereicht. Dies hält der Gemeinderat in seiner jüngsten Pressemitteilung fest. Guido Gut hat neu Jahre in dieser Kommission (vorher Schulpflege) mitgewirkt.

Der Gemeinderat dankt Guido Gut für sein langjähriges Engagement. Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022 statt.

## Bodenkartierung sind im Gang

Um fruchtbaren Boden langfristig zu schützen, muss sein Aufbau sowie die Zusammensetzung und Qualität bekannt sein. Seit September finden in der Gemeinde Feldarbeiten zur Bodenkartierung der Eignungsgebiete für grossflächige Bodenverbesserungen statt. Eine Bodenkarte gibt Aufschluss über die Bodeneigenschaften, -typen und -qualität sowohl in der Fläche als auch in der Tiefe. Dafür werden in einer ersten Phase pro Grosseinheit mit ähnlichen Bodeneigenschaften Bodenprofile ausgehoben, welche bei der Kartierung als Referenzpunkte dienen. Die Profile bleiben für vier bis acht Wochen bestehen.

## Neuer Schulbusfahrer für dritten Bus

Die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche am Mittag nach Ohmstal und zurück befördert werden, sind im Schuljahr 22/23 höher als das Sitzplatzangebot der zwei grössten Schulbusse. Dies heisst, für die Mittagsfahrten wird ein dritter Schulbus benötigt. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, Mathias Fatzer, Schötz, per 1. September 2022 als Schulbusfahrer anzustellen. Der zusätzliche Schulbus wird vom FC Schötz gemietet.

## Veranstaltungskalender 2023

Im September wurde mit der Erstellung des Veranstaltungskalenders für das Jahr 2023 begonnen. Die örtlichen Vereine wurden per Mail eingeladen, bis zum 15. Oktober die Daten für den Veranstaltungskalender 2023 auf der Homepage der Gemeinde Schötz zu erfassen.

Auf Grund von Allerheiligen ändern die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Schötz wie folgt: Montag, 31. Oktober, Verwaltung schliesst um 16 Uhr; Dienstag, 1. November, Verwaltung ganzer Tag geschlossen. **pd/WB**



## Das Pfadileben ist in vollem Gang

**WILLISAU** Ein grandioser Schnupperanlass, grandiose Wölfl- und Pfadiübungen. So sahen die letzten Wochen für die vielen Wölfl- und Pfädeler aus. Nicht nur konnten die Wölfl mit Globi bereits erste Abenteuer erleben, die Pfädeler gingen mit dem «Witcher» sogar auf Monsterjagd. Nach einer gelungenen Adventsaktion letztes Jahr wiederholt die Pfadi Willisau diese heuer. Es gibt wieder ein grosses Angebot an selbst gemachten Advents- und Türkränzen. Der Erlös dieser Kränze geht den jungen Wölfl- und Pfädeler im nächsten Lager zugute. Weitere Infos und das Bestellformular sind zu finden auf: [www.pfadi-willisau.ch](http://www.pfadi-willisau.ch). **doW**

Foto Natalie Wüest



## Die schnellsten Luthertaler

**LUTHERN** Am Samstag vor dem Schulferienstart fand «der schnellste Luthertaler» in Luthern Bad statt. Ungewohnt war diesmal das Wetter: kühle Temperaturen, Wind und Regen. Trotzdem waren rund 100 Kinder am Start und gaben ihr Bestes. Auch viele Eltern, Grosseltern und weitere Fans liessen sich nicht vom schlechten Wetter abhalten und feuerten die Kinder lautstark an. Im Ziel bekam jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer ein Verpflegungssäckli und ein Geschenk. Während alle gespannt auf die Rangverkündigung warteten, wurden in der Festwirtschaft die Hände an Kaffee- und Teebechern gewärmt. Stolz, voller Freude und grossem Applaus wurden die Medaillen von Klein bis Gross empfangen. Schnellste Luthertalerin wurde Lya Lustenberger (links im Bild), schnellster Luthertaler Cyrill Häfliger (rechts). **ac** Foto zvg



## Kulturreise in die Ostschweiz

**REGION** Eine frohe Reiseschar des Kirchenmusikverbandes KKL Kreis Willisau machte sich am Dienstag, 27. September, in die Ostschweiz auf. Die St. Nikolauskirche in Frauenfeld und das Münster in Konstanz begeisterte die Gruppe sehr. Weiter ging es mit der Fähre nach Meersburg. Am Mittwoch besuchten die Sängerinnen und Sänger in Weingarten die Basilika St. Martin. Im nahen Ravensburg gab es Zeit zum gemütlichen Essen und zum Besuch verschiedener Kirchen. Salem war das Reiseziel am letzten Reisetag. Den kulturellen Abschluss bot die Kirchenlandschaft der Insel Reichenau. Unter der kundigen Leitung von Xaver Vogel durfte die Reiseschar viel Interessantes im Wissenskoffer mit nach Hause nehmen. **mh** Foto Hans Huber



## Eine vielseitige Dorfkilbi

**LUTHERN** Das Datum der Dorfkilbi von Luthern wurde nun nach der Coronapause neu auf das erste Oktoberwochenende verschoben. Die Kilbi erlebte am vergangenen Sonntag trotz des wechselhaften Wetters einen grossen Besucheranmarsch. Auf dem historischen Dorfplatz und rund um das Gemeindehaus konnte bei vielen abwechslungsreichen Ständen der Vereine und der Schule das Glück herausgefordert werden, sei es beim Zwirbeln und Lebkuchendrehen, beim Schiessstand oder beim Kaufen von Losen. Die Kinder konnten sich in der Hüpfburg und beim Trampolinspringen vergnügen. Auch für das leibliche Wohl der vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher wurde in der Pizzeria bestens gesorgt. **pk/HE**

Foto pk